Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Uri
Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG
Band: - (2005)
Heft: 2

Artikel: Weiteres NEAT-Material für den Urner See
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-419251

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weiteres NEAT-Material für den Urner See

Die mit Ausbruchmaterial des Gotthard-Basistunnels geschütteten Badeinseln im Urner See haben diesen Sommer Tausende Touristen ins Reussdelta gelockt. Und die Seeschüttungen gehen weiter. Die AlpTransit Gotthard AG und der Kanton Uri haben eine Zusatzvereinbarung über eine Mehrlieferung von rund 700'000 Tonnen Schüttmaterial abgeschlossen.

Uri's Inselwelt lebt ...

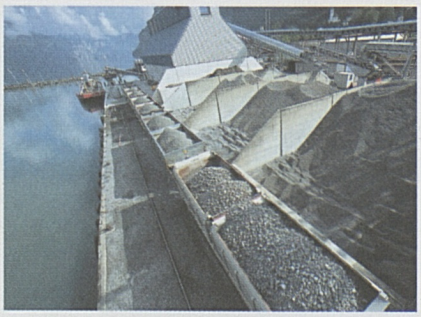
Aufgrund des rascheren Vortriebs auf der NEAT-Baustelle Amsteg konnten die Badeinseln mit dem klingenden Namen LORELEI ein Jahr früher als geplant, d.h. bereits im Sommer 2005, eröffnet werden. Die ursprünglich mit der AlpTransit Gotthard AG vereinbarte Liefermenge von 1,8 Mio. Tonnen wurde im Mai 2005 erreicht. ATG beabsichtigt, für 2005/2006 zusätzlich rund 700'000 Tonnen Material an das Projekt Seeschüttung zu liefern.

Zusätzliche Schüttungen im genehmigten Projektperimeter

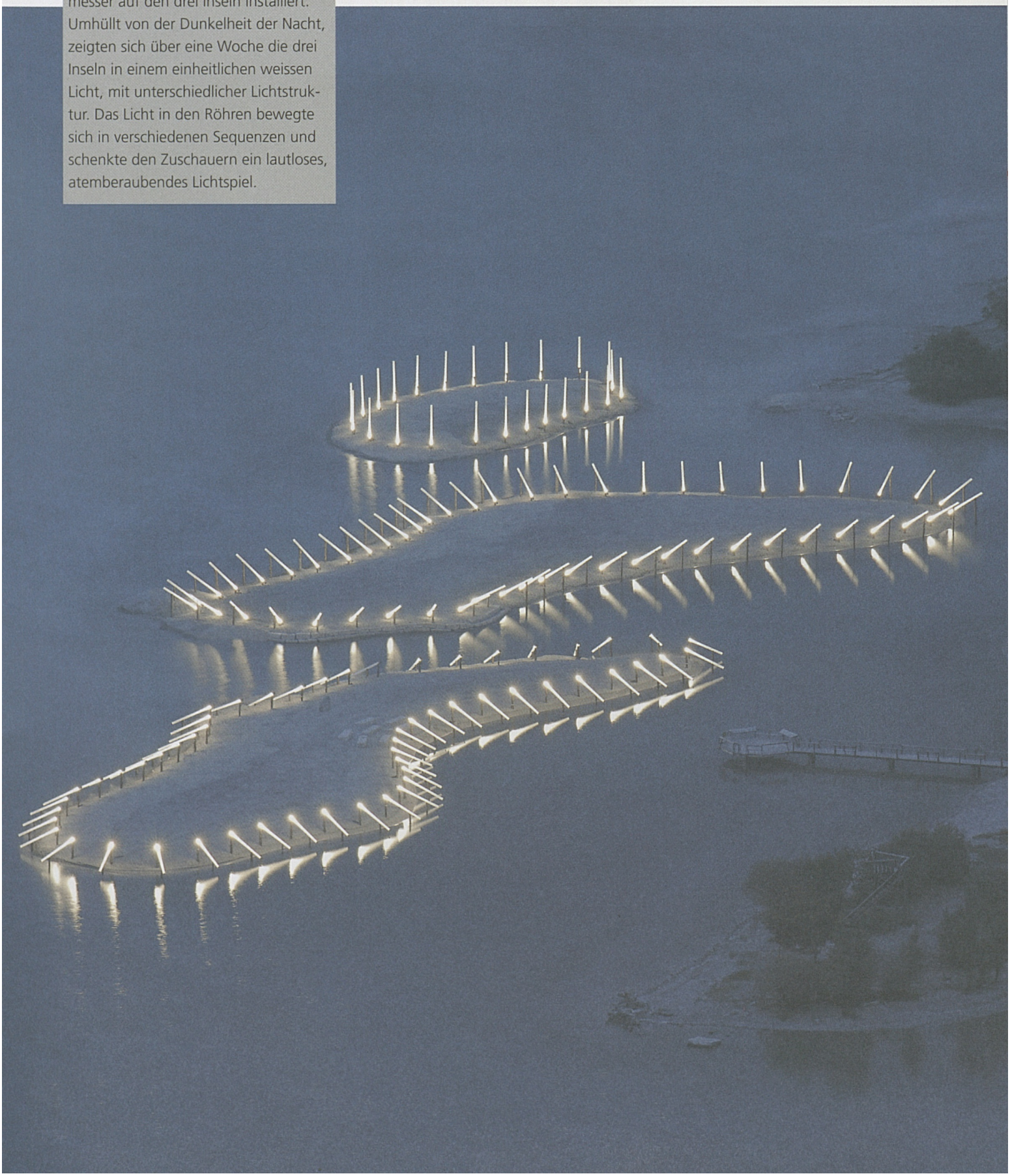
Das vom Kanton Uri im Jahre 1999 genehmigte Projekt «Regenerierung des Reussdeltas mit Ausbruchmaterial» sah eine Materialmenge von total rund 3,5 Mio. Tonnen vor. Bis heute wurde aus den beiden Tunnelvortrieben der A4-Umfahrung Flüelen und dem Gotthard-Basistunnel die vertraglich vereinbarte Menge von 2,6 Mio. Tonnen geschüttet.

Die zusätzliche Menge von ATG im Umfang von 700'000 Tonnen kann damit im bereits genehmigten Projektperimeter für Flachwasserschüttungen eingesetzt werden. Die Schüttungen der Zusatzmenge werden nördlich, im Anschluss an die bereits ausgeführten Schüttungen vorgenommen. Im Jahre 2006 werden zudem weitere 120'000 Tonnen Ausbruchmaterial aus dem Sicherheitsstollen der A4-Umfahrung Flüelen am gleichen Ort eingesetzt. Der endgültige Abschluss der Schüttarbeiten im Rahmen des Projekts Seeschüttung ist Ende 2006 vorgesehen.

Das Material aus dem Zwischenlager in der Umschlaganlage im Industriehafen Flüelen gelangt über Förderbänder auf die Nauen. Mit den Schüttschiffen bzw. Nauen wird das Ausbruchmaterial zur Pontonanlage im Urner Seebecken transportiert. Dort erfolgt das Entladen des Schüttmaterials durch das Öffnen von Bodenklappen. Entstanden sind zwei Inselgruppen im Urner See. Die Naturschutzinseln NEPTUN und die Badeinseln LORELEI.



Lichtzeichen aus Uri

Insgesamt wurden 134 Rohre von 4 Meter Länge und 18 cm Durchmesser auf den drei Inseln installiert. Umhüllt von der Dunkelheit der Nacht, zeigten sich über eine Woche die drei Inseln in einem einheitlichen weissen Licht, mit unterschiedlicher Lichtstruktur. Das Licht in den Röhren bewegte sich in verschiedenen Sequenzen und schenkte den Zuschauern ein lautloses, atemberaubendes Lichtspiel.

Die Badeinseln LORELEI anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten im Juni 2005.